

# Spannung statt Spektakel

Mehr als 1000 Zuschauer sehen in Thuisbrunn, wie sich die **SG GESCHWAND/WOLFSBERG** im Entscheidungsspiel mit knappem Vorsprung den Meistertitel in der Kreisklasse 3 sichert. Unterlegene Hiltpoltsteiner müssen in die Relegation. **VON JONAS BAIER**

THUISBRUNN. Es ist noch nicht lange her, dass auf dem Sportgelände des FC Thuisbrunn Meister gemacht wurden. Dementsprechend konnten es die Spieler des Hiltpoltsteiner SV zumindest als gutes Omen betrachten, in die Kabine des heimischen A-Klassen-Primus gelost zu werden. Aufgrund des hohen Aufkommens von über 1000 Zuschauern verzögerte sich der Anpfiff zwar um gute zehn Minuten, dennoch legten die mit 72 Zählern nach der Saison an der Kreisklassen-Tabellenspitze punktgleichen Mannschaften bei besten äußeren Bedingungen sofort ohne große Abtastphase los.

Auf beiden Seiten hätte es in einer stürmischen Anfangsphase mit optischen Vorteilen für Hiltpoltstein bereits klingeln können, wenn auch die Torchancen meist eher nach Zufallsprodukten zustande kamen. Auch an Emotionen mangelte es den Akteuren befeuert von lautstarken Anhängern bisweilen nicht.

## Siegtreffer aus spitzem Winkel

Gerade als die Partie mit zunehmender Dauer des ersten Durchgangs sogar abzuflachen drohte, sorgte die Führung der SG für das die nötige Brisanz. HSV-Torwart Weidl klärte einen langen Ball in Richtung Grundlinie, von wo aus Grüner aus spitzem Winkel den sehenswerten Treffer des Tages erzielte. „Bis zum Gegentor waren wir gut im Spiel, danach haben sie es abgeklärt gemacht und wenig zugelassen. Sie haben abgerufen, was sie auch während der Saison stark gemacht hat und die Meisterschaft somit auch verdient“, bilanzierte Hiltpoltsteins Spielertrainer Christoph Kehm.



Party vor vollen Rängen: Die SG Wolfsburg/Geschwand spielt nach dem 1:0 gegen Hiltpoltstein nächste Saison in der Kreisliga.

Geschwand/Wolfsberg wartete nach dem Wechsel ab, was die unter Zugzwang stehenden Hiltpoltsteiner ihnen anzubieten hatten. So vergab Grüner nach schnellen Zuspiel von Müller die erste aussichtsreiche Kontergelegenheit (52.). Wenig später hatte dann der HSV-Anhang den Tor schrei auf die Lippen und den Ausgleich im Visier, doch Marstatt parier-

te einen Kopfball von Friedrich durch einen starken Reflex (56.). Ein gefährlicher Freistoß von Engel rauschte zudem nur knapp am Tor vorbei. Zumeist war es allerdings die robuste und konzentrierte Abwehrleistung, mit der die SG ihren Gegner zur Verzweiflung bringen konnte. Neben Müllers Riesenchance in der Nachspielzeit hätte die Entschei-

dung auch schon früher fallen können. „Abgesehen von den ersten zwanzig Minuten hatten wir das Spiel im Griff, der Gegner hatte im zweiten Durchgang kaum eine gefährliche Aktion“, sagte SG-Spielertrainer Florian Müller, ehe er im Partyvolk verschwand.

So wurde auch die Thuisbrunner Gästekabine in diesem Sommer

Schauplatz von Meisterschaftsfeierlichkeiten.

**SG Geschwand/Wolfsberg:** Marstadt, Egloffstein, Hofmann, Eheim, Rückert, Distler, Winter, Müller, Igl, Grüner, Dümmler.

**Hiltpoltstein:** Weidl; Hofmann, Mueller, Niehaus, Kehm, Ruppert, Friedrich, Leibold, Engel, Tillmann, Escherich.  
**Tor: 1:0** Grüner [43].